

Das ePortfolio als agiles Medium für selbstregulatives Lernen im Zeitalter von KI

Im Kontext von Bildung wird Selbstregulation zunehmend als zentrale Kompetenz angesehen, welche die Entfaltung handlungsspezifischen Wissens und der dazugehörigen Fähigkeiten grundsätzlich ermöglicht bzw. angemessen inszeniert. Im Zeitalter von KI, wo regulative Prozesse im Umgang mit Informationen vermehrt und oft auf subtile Weise fremdgesteuert werden, gilt es, als handelndes Subjekt durch reflexive Praxis die Kontrolle zu behalten. Diese Kontrolle erfordert nicht zuletzt die Fähigkeit zum Dokumentieren, Analysieren und Evaluieren von Handlungen und des damit verbundenen Handlungspotenzials.

Angemessene Selbstregulation —bezogen auf die eigenen Handlungspotenziale und die jeweils vorgegebenen Handlungsanforderungen — braucht reflexive Praxis im Kontext eines dialogischen Aushandlungsprozesses innerhalb der jeweiligen Praxisgemeinschaft (Peers) und im Kontext von Lehre und Organisation als *gatekeeper* der Gesellschaft (Wissenschaft). Peer-Austausch sorgt für *fine-tuning* der Selbstwahrnehmung; der Kontakt zu Lehre und Hochschule hilft beim Einordnen der eigenen Leistung(-sfähigkeit) in einen erweiterten Handlungsrahmen (z.B. Bewertung im laufenden Studium, spätere Berufschancen).

Für diese veränderten Rahmenbedingungen werden die aus der 2. Auflage des u.g. UTB-Bandes bewährten hochschuldidaktischen Angebote entsprechend adaptiert und in ein Literacy Management eingebunden, bei dem die Nutzung von KI zur Schärfung von Reflexion und sprachlicher Darstellung führen kann. Gerade durch das Einbeziehen von KI-Tools in das reflexive Aufgabendesign — weniger jedoch *für* die Erstellung des Aufgabendesigns — werden Frei- und Spielräume für das Handeln der Studierenden im Umgang mit ihren individuellen Lernenden- bzw. Schreibenden-Biografien, den Aufgaben u.a. diversen Vorgaben der jeweiligen Institution angelegt.

Im Gespräch mit dem Portfolio-Netzwerk der Leuphana Universität möchte ich das in der u.g. Abbildung dargestellte Konzept kurz erläutern und zur experimentellen Nutzung für das eigene reflexive Aufgabendesign anbieten.

Gerd Bräuer (2. erw. Aufl., 2016)

Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende

Reihe *Kompetent Lehren* (Band 6), Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich, UTB.

